

p.B.51.14.21.20.Am. - DI/kw

Bern, den 28. Mai 1970

VERTRAULICHHerrn Bundesrat P. GraberAusfuhr von "pinions and gears"
nach den USA

Das uns schon seit Jahren bekannte Problem des Exportes gewisser Zünderbestandteile aus der Schweiz nach den USA ist dieser Tage erneut in ein akutes Stadium getreten. Kürzlich stellte sich nämlich heraus, dass in einem Einzelfall nicht nur sog. "pinions and gears", also Bestandteile für Zeitmessmechanismen, sondern auch fertig zusammengesetzte Hemmwerke, die für den Einbau in Munitionszünder bestimmt sind, offenbar in grösseren Mengen nach den USA zur Ausfuhr gelangen.

Der Bundesrat hatte sich mit der Frage des "pinions and gears"-Exportes schon 1967 und 1969 befasst, aber davon abgesehen, diese Teile der Bewilligungspflicht als Kriegsmaterial zu unterstellen. Der Fall des Exportes von fertig zusammengesetzten Hemmwerken ist jedoch ein Novum. Ausserdem könnte die Angelegenheit indirekt auch im kommenden Bührle-Kriegsmaterialprozess eine unangenehme Rolle spielen. Es erschien daher den beteiligten Chefbeamten der drei zuständigen Departemente, d.h. des EMD (für das Bewilligungsverfahren), des EPD (für den politischen Aspekt) und des EVD (für die handelspolitische Beurteilung) ratsam, den ganzen Fragenkomplex erneut vor den Bundesrat zu bringen. Für diesen Schritt spricht auch, dass zwei der drei unmittelbar interessierten Departementvorsteher, nämlich Sie selbst und Herr Bundesrat Brugger, an den früheren Entscheiden nicht beteiligt waren.

Die beiliegende ausführliche Notiz, der Sie alle Einzelheiten entnehmen wollen, dient diesem Zweck. Die Herren Bundesräte Gnägi und Brugger sowie Herr Bundeskanzler Huber sind direkt dokumentiert worden.

BeilageEIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I.A.*M. Fels*

dodis

